

Notwendige wider-
legung der Flaciani-
schen jrthum in der
Schul Wittenberg
ausgangen.

[8v:] Denn weil ein Schwarm vber den andern von jnen ausgeschüttet wird, können wir endlich Gottes Ehre, der Kirchen vnd vnser Gewissens halben nicht vnterlassen, dem grossen mutwillen zu begegnen, wie wir denn bisher, wie die ausgegangenen Schrifftten vnd Disputation ausweisen, wider der Flacianer neue, frembde, ertichte, verfürische vnd allbereit zuuor verdampfte 5
schedliche jrthum viel Artickel klar vnd richtig erkleret, als von der Person Christi, welcher ist warer Gott vnd warer Mensch, von der Erbsünde, von rechter Bekerung zu Gott, von der Rechtfertigung durch den Glauben, die allein fur Gott gilt, vom Gesetz vnd Euangelio vnd beider lere rechtem ge-
brauch vnd was dergleichen mehr ist, daruon die Jugent verwarnet vnd auff 10
die rechte bahn hat geleitet werden sollen.¹⁸

Heimliche
Flacianer.

Wir hetten vns auch versehen vnd getröstet, jr viel vnter dem Flacianischen hauffen, sonderlich die sich zu denselben bisher nicht bekennen vnd von wegen jrer Moderation fur andern haben gerhümet werden wöllen, die, sagen wir, hetten vnserm verhoffen nach diese vnser trewe wolmeinung verstehen 15
vnd neben vns treten, die Warheit nicht verblümen vnd vertunckeln, als wir aus jren ausgesprengten, zweiuelfahffigen censuris vnd vrteilen befunden, sondern viel mehr richtig erklären vnd verfechten helffen sollen, zumal weil sie gesehen, das man ausführlich vnd augenscheinlich die groben, schendlichen jrthum dargethan vnd erweist hat. 20

Calumniae ^ovnd
verleumdung^o
wider die Proposition-
es vnd Catechismus
Vuiteberg.
heimlich ausge-
sprengt.

Wir befinden aber also viel, das der gefaste mutwillige haß wider diese Vniuersitet so gros ist, das jnen mehr daran gelegen sein wil, wie wir gesendet, geschmehet vnd mit calumnijs vnterdruckt werden denn wie der Warheit 25
möcht hülff vnd rettung geschehen. Solches verbitterten hasses wider vnser Schul ist dieses ein sonderliche anzeigung, das eben die, so bisher Flacianer nicht [9r:] haben sein wöllen, nu in das andere jar wider die Propositiones,¹⁹
die sie öffentlich vnd redlich noch nicht angreifen haben dörfen, vnd jtzund

^{o-o} Nicht in A, B.

¹⁸ Zu den Veröffentlichungen der Wittenberger Fakultät in der bisherigen Debatte um die Christologie und Abendmahlslehre vgl. etwa das Ausschreiben Decani vnd Doctoren Professorn der Theologen Facultet zu Wittenberg [sic!] An alle Fröme Christen. [...], Wittenberg 1571 (VD 16 W 3706). Zum Erbsündenstreit vgl. die Position des Wittenberger Theologieprofessors Caspar Cruciger d.J., PROPOSITIONES THEOLOGICAE DE VSITATIS AC RECEPTIS IN ECCLESIA DEFINITIONIBVS, CVM PECCATI IN GENERE, tum Originalis mali [...], Wittenberg 1571 (VD 16 C 5873), zur Bekehrung des Menschen zu Gott vgl. die Schrift des Christoph Lasius, Fundament Warer vnd Christlicher Bekerung / Wider die Flacianische Klotzbus [...], Wittenberg 1568 (VD 16 L 568), zur Bestimmung des Verhältnisses zwischen Gesetz und Evangelium vgl. die Schrift des Wittenberger Theologieprofessors Christoph Pezel, APOLOGIA VERAEE DOCTRINAE DE DEFINITIONE EVANGELII. OPPOSITA THRASONICIS praestigijs et indignis Theologo lusibus Iohannis Vvigandi [...], Wittenberg 1571 (VD 16 P 2088).

¹⁹ Gemeint sind die „Propositiones“, die Promotionsdisputation der neuen Wittenberger Professoren Christoph Pezel, Heinrich Moller, Friedrich Widebram und Johannes Bugenhagen d.J., unsere Ausgabe, Nr. 1: Propositiones (1570), 25–74.